

Oberkaufungen - Helsa - Friedrichsbrück - Hess. Lichtenau

Länge ca. 16,5 km , Markierung mit weißem ⊥

Der Weg beginnt am Rathaus in Oberkaufungen, führt entlang der Leipziger Straße, biegt nach rechts in die Strasse „An der Losse“ ein , überquert den Besenmarkt und verlässt die Ortslage über den Dettenbornsweg (ehemaliges Schwimmbad) um in die Straße die oberhalb der Kunstmühle in den Stiftswald geht zu münden. Nach der Unterquerung der Bundesstraße 7 geht man an der nächsten Wegegabelung nach links parallel zur B 7. Nach ca. 2 km kommt man an eine Wiese die man auf der Südseite umwandert. Nun steigt der Weg leicht an, um nach ca. 300 m einen Scheitelpunkt zu erreichen. Nach weiteren ca. 200 m kommt man aus dem Wald heraus und sieht Helsa vor sich liegen. Oberhalb der B 7 kommt man in die Siedlung Mariengrund. Hier geht der Weg nach links abwärts zur Fußgängerunterführung der B 7, dann nach rechts über Ortsstraßen zur Lossebrücke.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

In der Siedlung Mariengrund nach rechts auf den mit "B" markierten Eder-Gelster-Weg zum Wegkreuz an der Baumbachshöhe und dann den mit \wedge gekennzeichneten Weg zurück nach Oberkaufungen ca. 6 km.

Von Helsa mit der Straßenbahn zurück nach Kaufungen.

- In Helsa findet man eine Reihe bemerkenswerter Fachwerkhäuser, besonders an der Berliner Straße. Sehenswert ist auch die Kirche in einem Wehrkirchhof. Ferner besitzt Helsa noch einige ältere liebevoll restaurierte Hauseingänge. Auch ein nachgebautes Mühlrad kann besichtigt werden.

An der Kirche geht man in die Straße nach Friedrichsbrück, die man nach ca. 150 m nach rechts verlässt. Bald führt der Weg im Wald steil aufwärts zum Buchberg, dann auf der Höhe in südöstliche Richtung geradeaus durch Buchenwald bis man zu den Hirschbergwiesen kommt. Man wandert am Waldrand weiter und biegt an der nächsten Kreuzung nach rechts in eine Waldstraße ein, die zunächst durch Fichten- und Lärchenwald führt. Links des Weges sind Gebäude des Braunkohletagebaues Hirschberg . Rechts das Naturschutzgebiet Hirschbergwiesen, dass einige botanische Raritäten aufweist. Weiter durch Wiesen wandernd erreicht man am Ende eines Wäldchens eine Straßenkreuzung, von der man eine schöne Ausblick in Richtung Meißner hat. An der Kreuzung biegt man nach rechts ab, überquert den nach Rommerode führenden Weg und gelangt auf die Landstraße Rommerode - Friedrichsbrück der man nach rechts bis zur Ortsmitte Friedrichsbrück folgt.

- Friedrichsbrück ist eine Gründung des Landgrafen Friedrich II, der 1777 hier 10 Familien aus dem darmstädtischen Nassau ansiedelte.

In der Ortsmitte geht man auf der Straße wenige Meter nach links und biegt dann rechts talwärts in eine Waldstraße ein. An der folgenden Wegegabelung geht man nach links, kreuzt die Industriebahn und gelangt durch den Wald zum Lichtenauer Ortsteil Föhren.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Oberhalb Föhren trifft der Weg auf einen mit einem Punkt gekennzeichneten Wanderweg, der nach Eschenstruth führt. Von hier führt der mit "R" gekennzeichnete Riedforstweg nach Kaufungen. ca. 15 km.

Von Eschenstruth mit Öffentlichen Verkehrsmitteln zurück nach Kaufungen

Von dem mit Punkt gekennzeichneten Weg auf einen mit Doppelkreuz gezeichneten Weg nach Helsa und von dort zurück mit der Straßenbahn.

Durch die Feldmark erreicht man Hessisch Lichtenau an der Friedrichsbrücker Straße.

RÜCKKEHRMÖGLICHKEIT:

Mit dem Linienbus ab 2006 mit der Straßenbahn im Richtung Kassel.

Auf innerörtlichen Wegen nach Fürstenhagen und von dort auf dem mit "R" gekennzeichneten Riedforstweg nach Kaufungen ca. 14 km.

- Hessisch Lichtenau wurde Ende des 13. Jahrhunderts von den hessischen Landgrafen durch Zusammenlegung mehrerer Dörfer gegründet. Neben dem mächtigen Fachwerkrathaus steht die sehenswerte, aus dem 14. Jahrhundert stammende Stadtkirche. Auch die Friedhofskapelle auf dem alten Friedhof, mit Teilen einer Vorgängerkirche und die Stadtmauer mit Resten einer Burg und Wehrturm sollen nicht unerwähnt bleiben.

Wanderweg Oberkaufungen - Helsa - Hessisch Lichtenau

